Weiterbildung auf der Sattelbergalm

Der VC-Bildungsurlaub „Sicherheitsrelevantes Führungsverhalten“

Sicherheitsrelevantes Führungsverhalten für Cockpit-Besatzungen

Ein Erfahrungsbericht

„Um andere sicherheitsrelevant zu führen, braucht das eigene Selbst eine gute Führung."

Von: Ralph Zander

Die Woche vom 17. bis 21.November war wohl eine der ereignisreichsten für die Kunden des Aldi-Marktes neben der VC-Zentrale im Industriegebiet Neu-Isenburg. Neben dem Supermarktparkplatz bot sich ein possierliches Schauspiel. Eine Gruppe aus zwölf Menschen, Flugkapitäne, Copiloten und ein Anästhesist, standen auf umgedrehten Colakisten schwankend im kühlen Wind, bemüht, nicht auf die vom Regen durchweichte Wiese zu fallen.

„Moooooment. Was hat das mit sicherheitsrelevantem Führungsverhalten zu tun?" mag sich nun so mancher fragen. Die Antwort ist einfach und doch dauert es eine Weile sie zu finden...

Wir, Kapitäne und Copiloten, aber auch unser Paradiesvogel der Anästhesist, hatten uns für das Seminar mit oben genanntem Titel angemeldet. Die VC stellte dafür die Räumlichkeiten und eine erstklassige Verpflegung zur Verfügung. Das Seminar selbst wurde von „emotions2lead" durchgeführt. Der Name des Unternehmens verrät schon, wohin unsere Reise ging.

„Emotionen und die Arbeit im Cockpit? Das schließt sich doch gegenseitig aus! Ich arbeite nach einer emotionslosen Checkliste, und das hat sich bewährt." Doch was sagt die Checkliste zum Konflikt mit der Kabinenkollegin, die sich dem Co gegenüber als Chefin gebärdet? Was steht im Handbuch über den Kapitän der seinen SFO aus dem Team verliert, weil dieser nun mal partout nicht den Sinkflug mit V/S fliegen will? „Das haben wir doch schon tausendmal im firmeneigenen CRM-Seminar gehört und in Rollenspielen ausprobiert." Stimmt. Die CRM-Seminare sind jedoch zeitlich sehr begrenzt und können deshalb nicht auf alle Aspekte im Führungsverhalten eingehen. Insbesondere der emotionale Gesichtspunkt kommt hier oft zu kurz. Jeder von uns hat seinen eigenen Erfahrungsschatz, angefüllt mit lebenslang gesammelten Eindrücken und damit verknüpften Ge-

fühlen. Auf diese Erfahrungs-Schachtel greifen wir unbewusst immer wieder zurück, um Entscheidungen zu treffen und Situationen zu bewerten. „Der Weihrauchduft erinnert mich an Weihnachten, ich fühle mich wohl." Doch wie wirkt es sich aus, wenn wir im unpassenden Moment statt einer angemessenen Reaktion einen emotionalen Springteufel herausziehen, und was kann ich dann mit dem Kerl anfangen, damit er mir nicht das Heft aus der Hand nimmt? „Der Purser hat ungeputzte Schuhe. So einer ist das also. Hab's mir ja gleich gedacht. Der geht mir jetzt schon auf die Nerven." Aha. Eine Emotion. Wie interessant....
In der Seminarwoche wurden wir ermutigt, uns über die eigenen Grenzen hinaus

> Wir bekamen Werkzeuge an die Hand, mit denen es uns möglich ist, die emotionalen Beweggründe für unsere Entscheidungen zu erkennen.

in die Kreativität fallen zu lassen, manchmal sogar wörtlich, und den eigenen Selbstwert sowie den der anderen in die Konfliktlösung mit einzubeziehen. Wir bekamen Werkzeuge an die Hand, mit denen es uns möglich ist, die emotionalen Beweggründe für unsere Entscheidungen zu erkennen.
Zahlreiche wissenschaftliche Grundlagen flossen in dem Seminar über die Flipcharts in unsere Köpfe und versetzten uns immer wieder in Erstaunen. Wie viel Zeit zum Beispiel verbringt der menschliche Geist prozentual verteilt in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft? Und wie wirkt sich das auf meine Entscheidungsfindung und mein Führungsverhalten aus? Um andere gut zu führen, braucht das Selbst eine gute Führung. Diese Erkenntnis, viele Antworten und noch mehr Fragen, damit bildet diese Veranstaltung eine perfekte Ergänzung zum firmeneigenen Seminarprogramm.
Für 860 Euro erhält man im Internetversand einen LCD Fernseher mit 94 cm Bilddiagonale, eingebauter 160GB Festplatte, und natürlich mit Standfuß. Oder aber man investiert das Geld in dieses Seminar. Man darf eine Woche lang im Freien und im Gebäude üben, sich als Anführer und Geführter ausprobieren und ganz nebenbei erkennt man, wie sich eine Tür in eine größere Welt auftut. Nicht nur beruflich, sondern auch privat sieht man plötzlich die Abläufe in einem anderen Licht und merkt, dass dieser nicht gekaufte Fernseher der Anstoß für einen Weg in ein bewussteres Leben war.
Als die alte Dame den Euro in den Schlitz an ihrem Einkaufswagen steckte, wird sie nicht schlecht gestaunt haben. Jubel und Applaus schallte von der Wiese herüber, als sich die zwölf Seminarteilnehmer über ihr Ergebnis einer Gruppenaufgabe freuten.
Beim Seminar-Refresher auf der Sattelbergalm werden wir wieder mit von der Partie sein. Ich hab' da so ein Bauchgefühl....

Anzeige